

An den
Landkreis Osterholz
Untere Wasserbehörde
Osterholzer Str. 23
27711 Osterholz-Scharmbeck

_____, den _____
(Ort) (Datum)

Antrag

auf Verrohrung eines Gewässers
gem. § 36 Wassergesetz (WHG),
§57 Nds. Wassergesetz

I. Antragsteller

Name (Firma) : _____ Vorname : _____

E-Mail-Adresse : _____ Telefon : _____

Wohnort : _____

Straße : _____

II. Angaben zum Gewässer

Ort : _____ Gemeinde : _____

Flur : _____ Flurstück : _____ Gemarkung : _____

Name des Gewässers: _____ Gewässerordnung: _____

Eigentümer/Unterhaltungspflichtiger: _____

III. Angaben zur Verrohrung

Länge der Verrohrung (**max. 6 m**) : _____ m Geplanter Rohrdurchmesser : _____ m

Geplantes Rohrmaterial : _____

Bodenart : _____

obere Breite des Gewässers : _____ m Sohlbreite des Gewässers : _____ m

Gewässertiefe : _____ m Wasserstand über Sohle : _____ m

IV. Begründung der beabsichtigten Verrohrung

(Unterschrift Antragsteller)

Diesem Antrag sind in **vierfacher** Ausfertigung beizufügen:

1. *Erläuterungsbericht*

über Art, Umfang, Zweck und die voraussichtlichen Kosten des geplanten Vorhabens sowie Angaben über erteilte bzw. beantragte Baugenehmigungen, die in einem Zusammenhang mit diesem Vorhaben stehen.

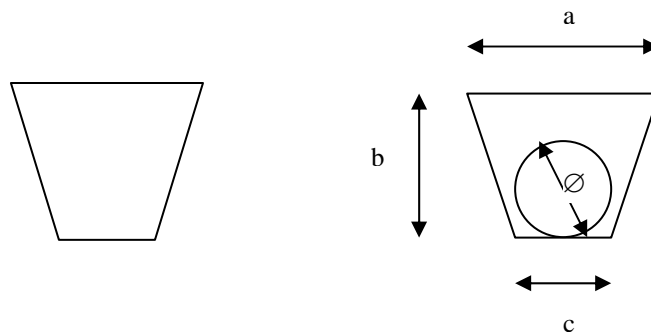
2. *Übersichtskarte im Maßstab 1 : 5 000*

Einzuzuichnen ist die Stelle der Verrohrung.

3. *Flurkarte im Maßstab 1 : 1 000 oder Lageplan im Maßstab 1 : 750 bzw. 1 : 500*

Einzuzuichnen ist die Stelle der Verrohrung, die ober- und unterhalb vorhandenen Verrohrungen und der vorhandene Baumbestand im Bereich der Maßnahme.

4. *Schnittzeichnungen des Gewässers vor und nach der Verrohrung.*



5. *Einverständniserklärung des Grundstückseigentümers, wenn der Antragsteller nicht Grundstückseigentümer ist.*

6. *Hinweis:*

Wird die Verrohrungsmaßnahme in ihrer Gesamtheit als Eingriff gemäß § 14 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) gewertet, sind entsprechende Unterlagen gemäß § 17(4) BNatSchG nachzureichen.